Kap Hoorn-Signale

Periodisches Mitteilungsblatt der Marinekameradschaft **„Admiral Sterneck“**
Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Hersteller:
MK „Admiral Sterneck“ A-9020 Klagenfurt, Villacher Straße 4, EMail: karl-heinz.fister@aon.at
Bankverbindung: Kärntner Sparkasse , IBAN AT42 2070 6007 0000 425, BIC KSPKAT2KXXX
Jeden 1. Samstag im Monat – Crew Treffen um 9:30 Uhr / Bordmesse jeden Samstag von 9:30 – 12:30 Uhr

52. Jahrgang **Nr. 2/2015** **April/Mai/Juni**

Obmann: Karl-Heinz Fister

Liebe Kamerad/Innen!

Hier die Termine für die nächsten drei Monate kurz zusammen gefasst:

04. April 2015	KEINE BORDMESSE – Karsamstag!
09. April 2015	Narvik-Tag 2015, 11:00 Uhr, in St. Edyden Kirche
23. Mai 2015	KEINE BORDMESSE – Pfingstsamstag!

In PLANUNG: Tagesausflug mit der Weißenseeschifffahrt
Flaggschiff MS „Alpenperle“
Nähere Angaben zum Termin und Preis folgen!

Internationale Seefahrtinformation

ist zu jeder Zeit im Bordlokal der
MK „Admiral Sterneck“ Klagenfurt zu erhalten.
Obmann Karl-Heinz Fister
+43 (0)664 2201904 karl-heinz.fister@aon.at
Capt. Ernst J. Pruegl – Australien
epruegl@flexinet.com.au

Seefahrtschule

Alexander Begusch
Feschnigstraße 12
A-9020 Klagenfurt am Wörthersee
+43 (0)664 5024832
alexander.begusch@chello.at
www.seefahrtsschule-begusch.at

Geburtstage

Unseren Geburtstagskindern wünschen wir alles Gute, recht viel Glück und Freude, vor allem beste Gesundheit und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel!!!

APRIL:

KOTHMEIER Hermann Vzlt.	**15.04.1940**	75
FEINIG Sonja (Bgm.)	**18.04.1964**	

MAI:

WUTTE Josef	**02.05.1955**	60
UNTEREGGER Imma	**06.05.1929**	
KENZIAN Albin	**12.05.1938**	
PIRKER Sophie	**15.05.1947**	
POLLANZ Valentin	**25.05.1939**	

JUNI:

LIEGL Franz	**15.06.1947**	
BELLSCHAN von Mildenburg Herbert	**24.06.1924**	
FISTER Karl Heinz	**27.06.1945**	70

Ein Blick achteraus

90 Jahre Alfred Kopeinig

Beim Crewtreffen am Samstag, den 10. Januar 2015 feierten wir im Bordlokal MK „Admiral Sterneck“ den 90. Geburtstag unseres treuen Kameraden „der Matrose“ Alfred Kopeinig. Alfred ist am 10. Januar 1925 in Buenos Aires geboren. Er kam nach Klagenfurt und machte seine erste seemännische Ausbildung bei der Marine HJ. 1942 wurde er nach Kiel/Eckenförde einberufen. Alfred Kopeinig ist ein Mitbegründer der Marine Kameradschaft Klagenfurt 1953. Alle Marine Kameraden/Innen wünschen Dir lieber Alfred viel Gesundheit, Glück und Freude im Leben „Happy Birthday Matrose“ AHOI !

85 Jahre Ernst J. Pruegl

Am 12. Januar 2015 trafen sich alte Freunde und Kameraden der MK „Admiral Sterneck“ im Lido Restaurant am Wörther-see. Von l.n r. Frau Irmgard Guggenberger, Ernst .J. Pruegl, Karin Pruegl, Giovanna Brandtner, Paul Rösch und unser Klagenfurter alt Bürgermeister Mag. Leopold Guggenberger. Ernst J. Pruegl kam für vier Wochen auf Weihnachtsurlaub nach Klagenfurt. Am 14. Januar 2015 geht die Reise zurück von Klagenfurt nach Brisbane in Queensland, eine 36 Stunden Flugreise.

Kamerad Ernst J. Pruegl wurde im Böhmerwald, Sudetenland am 5. März 1930 geboren. Kam 1948 nach Schweden, war auf der Kokums Schiffswerft in Malmö, Techniker und Garantie Ingenieur. Er kam am 7.Februar 1954 in Australien an. Ist 38. Jahre Mitglied und im Dienst der Australian Volunteer Coast Guard, diente als Stützpunkt Offizier, Rettungsschiff Kapitän, Journal Editor und PR Offizier. Ernst feierte seinen 85. Geburtstag mit seinen Freunden und CG Kameraden in Australien, er kommt am 1.Juni 2015 zurück nach Klagenfurt, seinen 2. Wohnsitz in der alten Heimat.

Fasching im Clublokal

Am Faschingssamstag, 14. Feber 2015 trafen sich einige Kameraden/Innen im Marinebordlokal. Zur Verpflegung gab es Heringsalat und Krapfen, gespendet von der MK Klagenfurt.

Zum Gedenken an die Verstorbenen

20. Jänner 2015 Frau Luise Juch

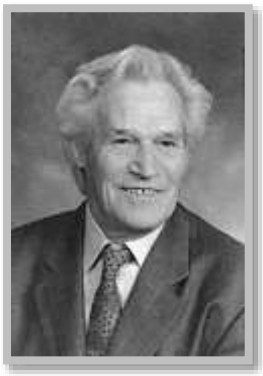
14. März 2015 Herr Benno Friedrich Grabmann

Mit der Zeit wird der Schmerz geringer, aber die Erinnerungen werden größer und wertvoller.

Nachruf Luise Juch

Völlig unerwartet traf uns die Nachricht, dass unsere liebe Kameradin, Luise Juch im 86. Lebensjahr von uns gegangen ist.
Luise war seit dem Jahr 1991 unterstützendes Mitglied bei unserem Verein. Bei vielen Veranstaltungen unseres Vereins war Luise immer gerne dabei. Sie war eine sehr hilfsbereite, verlässliche Dame & eine treibende Kraft bei vielen Veranstaltungen, die im Bordlokal stattgefunden haben.
Liebe Luise, Du bleibst immer in unserer Erinnerung.

Nachruf Benno Grabmann



Tief erschüttert sind wir von der Nachricht, dass unser lieber Kamerad (Vizeleutnant a.D.), Benno Grabmann im 78. Lebensjahr, nach langer schwerer Krankheit von uns gegangen ist.
Seit dem Jahr 2000 war er Mitglied bei der Marinekameradschaft Admiral Sterneck. Mit seiner Gattin Victoria war er bei vielen Veranstaltungen von der Marine mit dabei. Bis kurz vor seinem Ableben besuchte er uns im Marine Bordlokal.
Benno Du hast Deinen letzten Ankerplatz gefunden, wir werden Dich in lieber Erinnerung behalten.

DANKE!

Die MK Admiral Sterneck möchte sich auf diesen Wege bei Familie Juch und Familie Grabmann recht herzlich für die großzügige Spenden bedanken.

Nachruf Horst Bredow

Gründer des Deutschen U-Boot Museum und Archive

Im stolzen Alter von 90 Jahren schloss Horst Bredow am 22.Februar 2015 seine Augen und besucht seinen letzten Ankerplatz. Wir trauern um den Gründer und jahrzehntelangen Leiter des Deutschen U-Boot Museums und Archivs, der uns ein Lebenswerk hinterlässt. Horst Bredow wurde am 08. August 1924 in Berlin geboren. Er wurde ab September 1943 zum U-Bootoffizier ausgebildet und kam im Februar 1944 auf das U-Boot „288“. Horst Bredow baute über Jahrzehnte eine ansehnliche Sammlung auf, die sich wegen der vielen Außenkontakte zur Erforschung der Ü-Bootgeschichte einen guten Ruf erwarb. Das Museum und Archive mit Unterstützung der Stadt Cuxhaven ist seit 1989 in Altenbruch, wo der Umfang des Museums und Archivmaterials inzwischen 4 Häuser füllt. Er wurde wegen seiner qualitativen Auskunftsfähigkeit im In- und Ausland ein gesuchter Ansprechpartner. Besucher mit allgemeinen Interesse an dem Themenbereichen U-Bootkrieg in den Seekriegen 1914 -1918 und 1939 - 1945, aber auch Geschichte der Unterwasserfahrt, suchen die Häuser in Altenbruch gerne auf. Das Museum mit seinem Archive und dessen beachtlicher elektronischen Datenbank hat einen großen Vorsprung vor vielen gleichartigen Einrichtungen weltweit. Ein Dankeschön Horst Bredow!

BERICHT AUS AUSTRALIEN

Deutscher Soldatenfriedhof - Kriegsgefangener in Tatura, Victoria - Australien

In Murchison in der Nähe von Tatura, Victoria, befanden sich im 2. Weltkrieg einige Kriegsgefangenenlager für deutsche, italienische Soldaten und andere feindliche Nationalitäten der Alliierten. Auch ein Internierungslager von Zivilisten, hauptsächlich für Deutsche und Italiener die ein sogenanntes Sicherheitsrisiko darstellten. Dieser Artikel ist eine kurze Zusammenfassung der deutschen Kriegsgefangenen. Die umgebauten Lagergebäude befanden sich auf einen großen Historischen Gut & Villa (Homestead & Mansion) genannt „Dhurringile“. Im Dezember 1941, befanden sich hier bereits 60 Offiziere der Luftwaffe und der Armee, überwiegend aus Rommels Afrika Korps. Nach dem Kampf zwischen den australischen Kreuzer HMAS „Sydney“ und dem deutschen Hilfskreuzer HSK „Kormoran“ ein “ (Umgebautes Handels Marine Schiff) war eine zwei Schiffs Aktion am 19. November 1941, vor der Küste von Western Australia, 26°S -11°E. Beide Schiffe wurden im halben Stunde Gefecht zerstört. Es gab keine Überlebenden der 645 Mann Besatzung der HMAS „Sydney“. Captain Joseph Burnett kommandierte die „Sydney“. Am 24.November 1941 berichtete der britische Tanker „*Trocas*“ das sie 27 deutsche Seeleute 115 Meilen WNW von Carnarvon WA, aus einem Schlauchboot gerettet hatten. Im Laufe des Tages wurden zwei weitere Boote gesichtet, gefolgt von einem dritten Boot, zwei weitere Boote wurden von der RAAF gesichtet. Es war noch nicht 26. November, dass das Boot mit Fregattenkapitän Detmers von der „Kormoran“ und Insassen entdeckt wurde. Die sechs Boote landeten, 266 Seeleute der „Kormoran“...

Die Besatzung von 399, der HSK „Kormoran“, Kommandeur Fregattenkapitän Theodor Detmers hatte einen Verlust von 82 Mann und 317 Geretteten oder nachträglich erfassten. Nach der Gefangenschaft und Verhören in Western Australia, wurde Detmers und seine Crew überstellt ins Murchison POW-Camp in Victoria. In der Dhurringile-Villa waren nur deutsche Kriegsgefangene Offiziere und ihre Batmen (Putz oder Pfeifendeckel) untergebracht. Als Detmers in Dhurringile ankam hatte er den Dienstgrad höchster Offizier, er wurde verantwortlich für die Lagerleitung (in Zusammenarbeit mit den Militärbehörden) für den täglichen Betrieb der vier Lager und die historische Dhurringile-Villa, wo die höheren Beamten und ihre Batmen lebten. Detmers als tüchtiger Lagerführer war von den Behörden und Gefangenen gleichermaßen respektiert, aber 1944 war etwas nicht passend. Seine Männer wurden alle ausgezeichnet mit dem Eisernen Kreuz zweiter Klasse für ihren Einsatz gegen den australischen Kreuzer „Sydney“. Detmers bekam auch das Ritter Kreuz neben seinen Eisernen Kreuz erster Klasse. Seine Crew war beim Ausüben verschiedener Work-Partys, Schachspielen, Plotten und Fluchtplanen. Vielleicht Detmers Gefühl für Abenteuer, seiner Hilfskreuzer -Tage oder einfach eine endgültige Affäre wieder zu erleben.
Am 11 Januar 1945 wurde eine erfolgreiche Flucht von den Lager Dhurringile Wohnhaus, von 17 Offizieren und 3 Batmen durchgeführt. Detmers war einer der Ausbrecher. Sie bauten einen Tunnel, zirka 100 Meter lang unter dem Stacheldraht. Als sie draußen waren verstreuten sich die Gefangenen in alle Richtungen. Das paar Detmers und Oberstleutnant Helmut Bertram doppelt so alt wie die anderen Ausbrecher haben guten Fortschritt gemacht. Als sie etwa nach zwei Wochen bei zwei Polizisten zurück gebracht wurden, sah Detmers Krank aus. Als Strafe für seine Teilnahme in der Flucht kam er für ein Monat in das alte 1842-45 Granitgebäude Sträfling-Arbeitsgefängnis nach Melbourne. Als er ankam wurde das Gefängnis als ein militärisches Internierungslager benützt. Während der Nacht am 13. März hatte er einen Schlaganfall erlitten und war wie gelähmt. Detmers kam in ein militärisches Krankenhaus in Melbourne, wo er drei Monate blieb. Er erholte sich von seiner Krankheit kam aber wieder nach Dhurringile, teilweise gelähmt aber nicht in der Lage, seine Aufgaben als Lagerführer wieder aufzunehmen. Sein Kollege Oberstleutnant Bertram übernahm die Aufgaben als Lagerführer bis Kriegsende.

Am 21.Januar 1947, 2,500 Deutsche und Italiener wurden aus den victorianischen Sammellagern für ihre Rückkehr aus Port Melbourne mit der *RMS Orontes* nach Europa gesendet.

Fregattenkapitän Theodor Detmers kam in Cuxhaven, noch mit seiner Crew am 18 Februar 1947 an. Er blieb nach seinen Schlaganfall leicht verkrüppelt, und ging im Ruhestand. Er lebte in Hamburg, wo er und seine Frau oft von seinen ehemaligen Besatzungsmitgliedern und Marinekameraden bis zu seinem Tot im Jahr 1976 besucht wurde.

E.J.P.

Legendäre Schiffe der Österreichischen Marine

Die Fregatte Novara im November, 1858 angedockt im Sydney Hafen, Australien

Fregatte SMS „Novara" (1850/51)

Der Schiffname „SMS" bedeutet „Seiner Majestät Schiff"

Ursprünglich benannt „Minerva" began der lange Bau in Venedig während 1843, die teilweise abgeschlossene Fregatte wurde umbenannt „Italia" von venezianischen Revolutionäre 1848. Nach der Schlacht bei Novara (1849) und der Österreichischen Rückeroberung von Venedig, Feldmarschall Radetzky besuchte die Werft, die Offiziere baten ihm das nahezu abgeschlossene „Italia" umzunennen zu Ehren von seinen Sieg über König Karl Albert in der Stadt von Novara. Das Schiff wurde später 1649 „Novara" getauft, und der Bau unter österreichischer Leitung neu gestartet. Der Rumpf verließ die Slipanlage im November im folgenden Jahr, 1850. Ins Leben gerufen mit dem Namen „Novara" im Jahr 1850, abgeschlossen 1851.
Die SMS „Novara" umrundete die Erde in einer Expedition 1857—1859 unter der Herrschaft des Kaiser Franz Josef 1. Ein Segelschiff mit drei Masten Segel und sechs Decks Ausgestattet mit 42 Kanonen, hatte eine Wasser-Verdrängung von fast 2,107 Tonnen.

Expedition 1857 –1859, Die Fregatte „Novara" war die erste groß angelegte wissenschaftliche, um die Welt-Mission der Österreichischen kaiserlichen Kriegs Marine. Autorisiert von Erzherzog Maximilian, Die Fahrt dauerte 2 Jahre, 3 Monate von 30. April 1857 bis 30. August 1859. Die Expedition wurde von der „Novara" , unter dem Kommando von Kommodore Bernhard von Wüllerstorf-Urban, mit 345 Offiziere und Mannschaft, sowie sieben (7) Wiissenschaftler an Bord durchgeführt. Die ozeanographische Forschung, insbesonders in den Südpazifik, revolutionierte die Ozeanographie und Hydrographie.
Die Fregatte „Novara" besuchte: Gibraltar, Madeira, Rio De Janeiro, Kapstadt, St-Paul Insel, Ceylon, Madras, Nikobaren, Singapur, Batavia, Manila, Hong Kong, Shanghai, Puynipel Insel. Stuarts, Sydney (5.November 1858), Auckland, Tahiti, Valparaiso, Gravosa, und Triest (Rückgabe am 26 August 1859).
Novara wurde 1662 rekonstruiert zu eine Schraube Fregatte, installierte Leistung 1,200 ihp(890 KW) , Antrieb 1 Welle, 1 Dampfmaschine, Geschwindigkeit 12 knoten (22 km/h).
Seeschlacht von Lissa SMS Novara sah aktiven Einsatz während der Seeschlacht von Lissa die stattfand am 20. Juli 1866 in der Adria in der Nähe von der Insel VIS (Italienisch Lissa) und gehörte zum Admiral Wilhelm von Tegetthoff 2. Division., die hauptsächlich aus hölzernen Dampf Kriegsschiffen bestand. Die Schlacht war ein entscheidender Sieg für eine unterlegene Kaisertum Österreich Truppe.über eine italienische Übermacht.
Die SMS „Novara" 1850/1851 wurde nach ihren langen Dienst 1899 Verschrottet.

Die SMS Novara hatte die wichtige Aufgabe im April 1864, Erzherzog Maximilian und seine Frau Charlotte nach Veracruz in Amerika für ihre Einrichtung als neuer Kaiser und Kaiserin von Mexiko des Zweiten mexikanischen Reiches. Die Novara kam in Vera Cruz, Mexiko am 28 Mai 1864 an.
Über 3 Jahre später nach der Gefangenschaft und Hinrichtung des Maximilian 1. von Mexiko, von der revolutionären Regierung (Benito Juarez). Admiral Wilhelm Tegetthoff wurde mit der Novara geschickt Maximilians Körper nach Hause zu bringen nach Österreich.
Novara ist am 16. Januar 1868 im Hafen von Triest Eingelaufen.

Der Kreuzer NOVARA -1913 * * * Der Österreichisch-ungarischen Marine

1912 wurde der Kreuzer SMS „Novara" für die Osterreichisch-ungarische Marine gebaut, ein verbesserter Entwurf oder Design der *Spaun-Klasse*. Novara war das Flaggschiff von Admiral Miklos Horthy später Regent von Ungarn. Als ein kleiner Kreuzer hatte der vier Trichter - Novara eine Verschiebung von 3,500 Tonnen, einer Länge von 424 Fuß, Balken 42 Fuß, und eine 318 Manschaft (Crew). Es hatte eine Bewaffnung von neun 3,9 Zoll (10cm) und eine 47-mm-Landung-Kanone, so wie vier 17,7 Zoll (53,3cm)-Torpedos. Seine Kraft/Geschwindigkeit war 25.130 shp/27 Knoten (50 Km/h), mit 6 - Parsons Dampfturbinen, 16 -Yarrow-Kessel, und es hatte eine Rüstung-Gürtel von 0,75 Zoll. Das Schiff nahm Teil an der Schlacht von der Straße von Otranto am 14/15 Mai 1917. 14 Alliirte Trawler (Marine Drifter) wurden versenkt. Novara wurde leicht beschädigt mit einer seiner gebrochenen Dampfleitungen was zu einem verlust seiner Kraft führte. Sie hinkte Steuerbord.
Nach dem Ende des ersten Weltkrieg wurde Novara Frankreich gegeben. Das Schiff wurde in *Thionville* umbenannt und in die französische Flotte eingegliedert . 1942 wurde das Schiff verschrottet.
(Ha, Ha, sie wollten die alte Novare nicht gegen die Bismarck einsetzen)

E.J.P.

Marine Kameradschaft „Admiral Sterneck“ Bordlokal & Museum in Klagenfurt

Besuchen Sie unser originelles Bordlokal und Museum in der Villacherstrasse 4, Klagenfurt am Wörthersee, erste Gasse rechts vom Heiligengeist Platz, Besucher sind immer willkommen, die Marine Kameradschaft „Admiral Sterneck“, hat vom In- und Ausland internationale Mitglieder, ist eine unabhängige, überparteiliche Marine Kameradschaft und Mitglied des „Österreichischen Marineverband“ (ÖMV). Besuchen sie Homepage: www.marineverband .at

Die Marine Kameradschaft ist eine internationale Gemeinschaft und offen für junge und ältere Leute, die sich für die See und den Wassersport im gemütlichen Bordlokal Klagenfurt, in netter Atmosphäre treffen möchten. Wir haben Besucher aus Nah und Fern.

Unser MK-Bordlokal ist in der Villacher Straße 4, A-9020 Klagenfurt Am Wörthersee
(in der Nähe vom Heiligengeistplatz – Klagenfurt Stadt)
Jeden 1. Samstag im Monat – Crew Treffen um 9:30 Uhr / Bordmesse jeden Samstag von 9:30 – 12:30 Uhr
(ev. mit Verlängerung für Besucher und Gäste von Nah und Fern! Es sind alle Willkommen im Bordlokal – Ahoi!)
Auskunft: **Obmann Karl-Heinz Fister**, 04220/2584 oder 0664/2201904 Email: karl-heinz.fister@aon.at